

## **Horst LAMNEK Bass**

Horst Lamnek wurde in Wien geboren. Mit Auszeichnung schloss der Bassbariton seine Gesangsstudien an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien ab. Zu seinen Lehrer/innen zählen u. a. Charles Spencer, Horst Günter, Brigitte Fassbaender, Dietrich Fischer-Dieskau, Nicolai Gedda und Wicus Slabbert.

Horst Lamnek erhielt das Bayreuth-Stipendium der Richard-Wagner-Stiftung, den Sonderpreis beim Gradus Ad Parnassum Wettbewerb in Innsbruck und war dreifacher Preisträger des Ada Sari-Wettbewerbs in Polen.

Er war am Opernstudio in Zürich engagiert, danach im Ensemble des Theaters in Ulm, derzeit ist er freischaffend tätig.

Horst Lamnek gastierte in Bonn, Essen, Regensburg, Wiesbaden, Hagen am Landestheater Linz und an der Komischen Oper Berlin, wo er als Sparbüchsen Bill in "Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny" debütierte, in den folgenden Saisonen wurde er zudem als Leander in "Liebe zu den drei Orangen" und als Frank wieder eingeladen.

Er sang in Grafenegg den Minister in "Fidelio", in Bonn den Leander in "Liebe zu den drei Orangen", in Klosterneuburg/Wien den Bartolo in "Nozze di Figaro", bei den Festspielen in St. Margarethen den Zuniga, in Essen den Lorenzo in "I Capuleti e i Montecchi", in Linz den Baron Gondremak in "La vie parisienne" und Monterone, an der Komischen Oper Berlin "Mikropolis" von Christian Jost und am Theater an der Wien "American Lulu".

Letzte und zukünftige Verträge bis 2023/24 führen ihn als Frank nach Tokyo und Mailand, mit "Tosca" zu den Festspielen St. Margarethen, als La Roche in "Capriccio" nach Metz, als Sprecher nach Triest, mit „Vogelhändler“ und „Gräfin Mariza“ zu den Festspielen nach Mörbisch, mit "Matthäuspasion" nach Erl, als Klingsor nach Chemnitz, mit „Das Totenschiff“ nach Wien, mit „Zauberflöte“ nach Berlin, Perth und Adelaide, Australien, als Luther/Crespel in „Hoffmanns Erzählungen“ zum Festival in Klosterneuburg und nach Kassel, mit „Casanova in der Schweiz“ nach Biel und Solothurn, als Frank nach Rennes, Solothurn, Bari, Nantes, Toulon, Avignon und Angers, als Re in „Aida“ nach Linz, als Baron Zeta nach Solothurn, mit „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ nach Parma and Reggio Emilia und mit „Salome“ an die Scala Milano und nach Turin und Bari.

Horst Lamnek singt regelmäßig Liederabende und Konzerte in Österreich, der Schweiz, Slowenien, Italien und Deutschland, zuletzt sang er Hugo Wolff's "Das italienische Liederbuch" in Italien, Mozart's "Thamos" in Lugano, Mozart Konzertarien unter Martin Haselböck in Wien, das „Fauré Requiem“ in Budapest, "Les Noces" in Athen, das Bach „Magnificat“ in der Schweiz, „Matthäuspasion“ in Lübeck, „Winterreise“ in Wien, „Elias“ und „Messias“ in Bad Reichenhall, Bach's „h moll Messe“ in Bremen und Berlin sowie Schubert's „as dur Messe“ und Bach's „Magnificat“ unter Michael Gielen in Bremen.